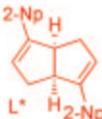
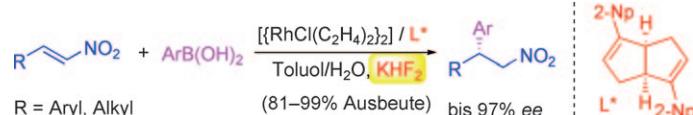


Asymmetrische Katalyse

Z.-Q. Wang, C.-G. Feng, S.-S. Zhang,
M.-H. Xu,* G.-Q. Lin* **5916–5919**



Rhodium-Catalyzed Asymmetric Conjugate Addition of Organoboronic Acids to Nitroalkenes Using Chiral Bicyclo[3.3.0] Diene Ligands

Nichts geht über Diene: In der Titelreaktion mit anspruchsvollen Nitroalkenen ohne α -Substituenten als Substraten und

unter $\text{ArB}(\text{OH})_2/\text{KHF}_2$ -Bedingungen waren chirale Bicyclo[3.3.0]-Diene die besten Liganden. Np = Naphthyl.

DOI: 10.1002/ange.201004246

Vor 100 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, und im nächsten Jahr gibt es auch die International Edition schon 50 Jahre. Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorlocken: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzrückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

Die effiziente Gewinnung von Bioalkohol – kein neues Thema: In seinem Vortrag bei der Vorstandssitzung des Vereins der Zellstoff- und Papierchemiker 1910 in Goslar sprach Dr. Carl G. Schwalbe über die *Spritgewinnung aus den Ablaugen der Zellstofffabrikation* und nannte dabei unter anderem zwei Vorteile der Verwendung von Cellulose gegenüber der von Zucker und Stärke: Man könne Kartoffeln und Getreide wieder vor allem als Nährmittel nutzen, und die nordeuropäischen und nordamerikanischen Sägewerke müssten nicht mehr ständig ihr Sägemehl verbrennen. Schwalbe analysiert die Versuche, Sägemehl mit schwefriger Säure unter Druck aufzuschließen, sowohl unter verfahrenstechnischen als auch unter wirtschaftlichen Aspekten.

Die Reinheitsprüfung bei Narkose-Chloroform war Thema des Vortrags von Dr. F. Stadlmayr bei der Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker in München. Narkose-Chloroform unterscheidet sich von anderen Chloroform-Handelsformen durch den Zusatz von Ethanol, der die durch Licht ausgelöste Reaktion mit Sauerstoff zu Cl_2 oder

COCl_2 – beides sehr unerfreuliche Stoffe im Hinblick auf eine Narkose – verhindern soll.

[Lesen Sie mehr in Heft 33/1910.](#)

Fast siebzig Seiten umfassen die Texte über die 23. Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker in München im nächsten Heft. Bei der vom Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. C. Duisberg als Vorsitzenden geleiteten Sitzung des Vorstandrates gab es neben den bei einer solchen Veranstaltung zu erwartenden typischen Tagesordnungspunkten auch den Dauerbrenner „Verbesserung des

chemisch-technologischen Unterrichts an den deutschen Universitäten“ sowie Informationen zu den neuen Büroräumen der Geschäftsstelle mit einer genauen Beschreibung der Räumlichkeiten, die mit den Worten beginnt: „Betreten wir den Flur des Hauses Stephanstr. 8, so führt uns die erste Tür links in die Geschäftsräume des Vereins.“ Zudem findet man einen detaillierten Grundriss. Auch eine Übersicht über die Aufsätze in der *Angewandten Chemie* (so hießen damals die Originalveröffentlichungen) gab es bereits (siehe Tabelle 1). Heute erhält die *Angewandte Chemie* ca. 600 Originalbeiträge (Zuschriften) im Monat!

[Lesen Sie mehr in Heft 34/1910.](#)

Tabelle 1: Statistische Daten zur *Angewandten Chemie* vor 100 Jahren.

Aufsätze	1909	1908	1907
Eingegangen	252	252	245
Davon zurückgewiesen	38	21	39
Ins neue Jahr hinübergenommen	32	21	27
Also abgedruckt im gleichen Jahr	182	210	179
Abgedruckt aus dem Vorjahr	21	27	32
Also insgesamt abgedruckt	203	237	211
Durchschnittslänge eines Aufsatzes	3.9	3.3	3.5